

# Inhaltsübersicht

<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhalt</b> .....	<b>XIII</b>
<b>1. Teil Einleitende Vorbemerkungen</b> .....	<b>1</b>
A. Der Exit der Minderheit aus der GmbH als Herausforderung .....	1
B. Forschungsstand .....	5
C. Gang der Darstellung .....	6
<b>2. Teil Divergierende Interessen in der GmbH</b> .....	<b>9</b>
A. Interessengegensätze in der GmbH .....	9
B. Zwischenergebnis .....	27
<b>3. Teil Exit-Szenarien</b> .....	<b>29</b>
A. Gründe zum Exit in der Person des Gesellschafters selbst (Fallgruppe A) ...	29
B. Gründe für den Exitwunsch in den Verhältnissen der GmbH (Fallgruppe B) ...	32
C. Gründe im Verhalten der Mitgesellschafter (Fallgruppe C) .....	38
D. Zwischenergebnis .....	43
<b>4. Teil Inuffizienz der Streitbelegungsmöglichkeiten</b> .....	<b>45</b>
A. Mediation .....	45
B. Schiedsverfahren .....	49
C. Gerichtliche Klärung .....	51
<b>5. Teil Inuffizienz der gesetzlichen Exitmöglichkeiten</b> .....	<b>53</b>
A. Veräußerung und Vererbung des Geschäftsanteils .....	53
B. Abandon .....	74
C. Kaduzierung .....	76
D. Einziehung des Geschäftsanteils nach § 34 GmbHG .....	76
E. Die Auflösungsklage gem. §§ 60 ff. GmbHG .....	83
F. Zwischenbefund zu den gesetzlichen Exitmöglichkeiten .....	96
<b>6. Teil Inuffizienz richterrechtlicher Exitmöglichkeiten</b> .....	<b>97</b>
A. Der Austritt aus wichtigem Grund .....	97
B. Der Ausschluss aus wichtigem Grund .....	143
<b>7. Teil Konkurrenz und Praxistauglichkeit der Exitoptionen de lege lata</b> ..	<b>151</b>
A. Konkurrenzverhältnis der aufgezeigten Exitoptionen .....	151
B. Ergebnis: Die Praxistauglichkeit der Exitoptionen de lege lata .....	153
<b>8. Teil Exit durch Analogie zu sonstigem deutschen Gesellschaftsrecht?</b> ...	<b>157</b>
A. Exitoptionen im Personengesellschaftsrecht .....	157

B.	Zur Adaption der Regelungen von Verein und Genossenschaft . . . . .	163
C.	Heranziehung der Regelungen zur Aktiengesellschaft . . . . .	165
D.	Gesamtergebnis zum 8. Teil . . . . .	168
<b>9. Teil</b>	<b>Herleitung eines Exit-Rechts aus den Grundrechten?</b> . . . . .	<b>169</b>
A.	Art. 9 Abs. 1 GG . . . . .	169
B.	Art. 14 GG . . . . .	171
C.	Art. 12 Abs. 1 GG . . . . .	175
D.	Ergebnis . . . . .	177
<b>10. Teil</b>	<b>Kapitalverkehrs- und Niederlassungsfreiheit als Ansatzpunkte für ein Exitrecht aus der GmbH?</b> . . . . .	<b>179</b>
A.	Vorbemerkung: Prüfungsreihenfolge . . . . .	179
B.	Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf Investitionen in die GmbH . . . . .	179
C.	Abgrenzung des Anwendungsbereichs beider Grundfreiheiten . . . . .	182
D.	Reichweite des Schutzbereichs der Grundfreiheiten bezogen auf Deinvestitionen . . . . .	184
E.	Grundfreiheitsbeschränkung durch unzureichende Exit-Rechte in der GmbH? . . . . .	186
F.	Ergebnis . . . . .	191
<b>11. Teil</b>	<b>Rechtspolitischer Seitenblick in andere Rechtsordnungen: Exitoptionen nach dem Vorbild des ausländischen Rechts de lege ferenda</b> . . . . .	<b>193</b>
A.	US-Amerikanische Gesellschaftsformen . . . . .	194
B.	Die englische Limited . . . . .	215
C.	Exitoptionen nach dem Vorbild der Societas Privata Europaea (SPE) . . . . .	224
D.	Exitoptionen in der österreichischen GmbH . . . . .	229
E.	Austrittsrecht in der schweizerischen GmbH . . . . .	235
F.	Gesamtergebnis zum 11. Teil . . . . .	243
<b>12. Teil</b>	<b>Interessengerechter Exit durch gesetzgeberische Maßnahmen oder die Inanspruchnahme sonstiger bekannter Rechtsinstitute</b> . . . . .	<b>245</b>
A.	Vorbemerkung: Exitrechte de lege lata oder de lege ferenda . . . . .	245
B.	Kodifizierung des Austrittsrechts aus wichtigem Grund im GmbH-Gesetz? . . . . .	247
C.	Zulassung eines ordentlichen Austrittsrechts de lege ferenda . . . . .	248
D.	Schaffung eines Abfindungsfonds . . . . .	256
E.	Treuhänderische Betreuung eines Geschäftsanteils als Alternative zum Exit? . . . . .	256
F.	Inanspruchnahme des ESUG zur Trennung von der GmbH-Beteiligung . . . . .	259
G.	GmbH-Musterprotokoll als Vorbild für den Exit aus der GmbH? . . . . .	264
H.	Ergebnis . . . . .	264
<b>13. Teil</b>	<b>Interessengerechte Exitoption durch Satzungsgestaltung</b> . . . . .	<b>265</b>
A.	Allgemeines zu Satzungsregelungen in der GmbH . . . . .	265
B.	Austrittskündigungsrecht aufgrund Satzungsbestimmung . . . . .	268
C.	Shoot-out-Klauseln . . . . .	269
D.	Put-Option . . . . .	276
E.	Option zum Paketverkauf durch mehrere Minderheitsgesellschafter . . . . .	277

---

F. Mitverkaufsrecht der Minderheit (Tag Along Right) . . . . .	278
G. Gesamtergebnis . . . . .	279
<b>14. Teil Notwendigkeit der individuellen Satzungsgestaltung in jeder GmbH . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>15. Teil Abschließende Thesen zum Exit der Minderheit aus der GmbH . . . . .</b>	<b>287</b>
<b>Anhang Praxistauglichkeit der gesetzlichen und richterrechtlichen Institute zum Exit in den Fallgruppen aus dem 3. Teil . . . . .</b>	<b>291</b>
<b>Abkürzungen . . . . .</b>	<b>295</b>
<b>Literatur . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>335</b>

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>VII</b>
<b>Inhaltsübersicht</b> .....	<b>IX</b>
<b>1. Teil Einleitende Vorbemerkungen</b> .....	<b>1</b>
A. <i>Der Exit der Minderheit aus der GmbH als Herausforderung</i> .....	1
B. <i>Forschungsstand</i> .....	5
C. <i>Gang der Darstellung</i> .....	6
<b>2. Teil Divergierende Interessen in der GmbH</b> .....	<b>9</b>
A. <i>Interessengegensätze in der GmbH</i> .....	9
I. <i>Generelle Interessen aller GmbH-Gesellschafter</i> .....	9
II. <i>Spezielle Interessen im Mehrheits-Minderheits-Konflikt</i> .....	15
1. <i>Interessen der Mehrheit</i> .....	15
a) <i>Allgemeine Mehrheitsinteressen</i> .....	15
b) <i>Spezielle Interessen der Mehrheit im Falle des Exits der Minderheit</i> .....	16
2. <i>Interessen der Minderheit</i> .....	19
a) <i>Allgemeine Minderheitsinteressen</i> .....	19
b) <i>Spezielle Interessen der Minderheit beim Exit</i> .....	21
III. <i>Interessen der Gläubiger</i> .....	23
IV. <i>Interessen der Arbeitnehmer</i> .....	25
V. <i>Interessen der Allgemeinheit</i> .....	26
B. <i>Zwischenergebnis</i> .....	27
<b>3. Teil Exit-Szenarien</b> .....	<b>29</b>
A. <i>Gründe zum Exit in der Person des Gesellschafters selbst (Fallgruppe A)</i> ...	29
I. <i>Persönliche Gründe ohne Gesellschaftsbezug</i> .....	29
1. <i>Finanzielle Gründe</i> .....	29
a) <i>Finanzielle Schieflage des Gesellschafters (Fall A-1)</i> .....	29
b) <i>Unvermögen des Gesellschafters, die Stammeinlage aufzubringen (Fall A-2)</i> .....	30
c) <i>Insolvenz des Gesellschafters (Fall A-3)</i> .....	30
2. <i>Persönliche Gründe</i> .....	30
a) <i>Langwierige Krankheit des Gesellschafters (Fall A-4)</i> .....	30
b) <i>Erreichen eines gewissen Alters (Fall A-5)</i> .....	30
c) <i>Umzug an entfernten Ort trotz Präsenzpflicht am GmbH-Sitz (Fall A-6)</i> .....	30

d)	Berufliche Veränderung bzw. andere Investitionsinteressen (Fall A-7) . . . . .	31
II.	Persönliche Gründe mit Gesellschaftsbezug . . . . .	31
1.	Fehlerhafter Gesellschafterbeitritt (Fall A-8) . . . . .	31
2.	Existenzbedrohende erdrückende Nebenleistungspflichten (Fall A-9) . . . . .	31
3.	Beendigung eines bestehenden Wettbewerbsverbots (Fall A-10) . . . . .	31
4.	Familiäre Gründe (Fall A-11) . . . . .	32
5.	Zerwürfnis der Gesellschafter (Fall A-12) . . . . .	32
B.	<i>Gründe für den Exitwunsch in den Verhältnissen der GmbH (Fallgruppe B)</i> . . . . .	32
I.	Wirtschaftliche Angeschlagenheit/Insolvenzreife der GmbH (Fall B-1) . . . . .	32
II.	Dauerhafte Ertraglosigkeit der GmbH ohne Sanierungskonzept (Fall B-2) . . . . .	33
III.	Niedrige/ausfallende Rendite für Gesellschafter (Fall B-3) . . . . .	33
IV.	Kapitalerhöhung gegen den Gesellschafterwillen (Fall B-4) . . . . .	33
V.	Streit über Zukunftsstrategie/Expansionspolitik der Gesellschaft (Fall B-5) . . . . .	34
VI.	Starke Änderung/Ausweitung des Gesellschaftszwecks (Fall B-6) . . . . .	34
VII.	In Verruf geratener Gesellschaftszweck (Fall B-7) . . . . .	34
VIII.	Mitgesellschafter von zentraler Bedeutung verlässt die GmbH (Fall B-8) . . . . .	35
IX.	Begründung einer Abhängigkeitslage der GmbH (Fall B-9) . . . . .	35
X.	Konzernerneingliederung der GmbH (Fall B-10) . . . . .	35
XI.	Umwandlung/Verschmelzung/Spaltung der GmbH (Fall B-11) . . . . .	36
XII.	Verkürzung der Rechte des Gesellschafters (Fall B-12) . . . . .	36
XIII.	Sitzverlegung der GmbH ins Ausland (Fall B-13) . . . . .	36
C.	<i>Gründe im Verhalten der Mitgesellschafter (Fallgruppe C)</i> . . . . .	38
I.	Streitigkeiten monetärer Art . . . . .	38
1.	Aushungern der Minderheit (Fall C-1) . . . . .	38
2.	Mehrheit thesauriert bei gleichzeitig hohem Geschäftsführergehalt (Fall C-2) . . . . .	39
3.	Mehrheit erteilt zulasten der GmbH lukrative Aufträge an Familie (Fall C-3) . . . . .	39
4.	Beschluss erheblicher Nachschusspflichten (Fall C-4) . . . . .	39
II.	Sonstige Gründe im Verhalten der Mitgesellschafter . . . . .	40
1.	Pattsituationen (Fall C-5) . . . . .	40
2.	Ausbreitung familiärer Streitigkeiten auf Familiengesellschaften mbH (Fall C-6) . . . . .	41
3.	Treuwidriger Gesellschafter wird von Mehrheit nicht ausgeschlossen (Fall C-7) . . . . .	41
4.	Austritt statt Ausschluss des treuwidrigen Gesellschafters (Fall C-8) . . . . .	41
5.	Wiederkehrende Treupflichtverletzungen der Mehrheit (Fall C-9) . . . . .	42
6.	Verhalten der Mehrheit stets unterhalb der Treuwidrigkeitsschwelle (Fall C-10) . . . . .	42
7.	Geschäftsführer verhält sich mehrheitsgeleitet treuwidrig (Fall C-11) . . . . .	42
8.	Einschränkung von Mitgliedschaftsrechten durch die Mehrheit (Fall C-12) . . . . .	42
9.	Mehrheit bringt ihre Anteile in eine Stiftung ein (Fall C-13) . . . . .	43
10.	Wechsel des Mehrheitsgesellschafters (Fall C-14) . . . . .	43
11.	Mehrheit schädigt GmbH durch existenzvernichtenden Eingriff (Fall C-15) . . . . .	43

D.	<i>Zwischenergebnis</i> .....	43
<b>4. Teil</b>	<b>Ineffizienz der Streitbeilegungsmöglichkeiten</b> .....	<b>45</b>
A.	<i>Mediation</i> .....	45
I.	Die Anwendbarkeit des Mediationsverfahrens auf GmbH-Streitigkeiten . . . .	46
II.	Vor- und Nachteile der Mediation .....	46
III.	Ergebnis .....	48
B.	<i>Schiedsverfahren</i> .....	49
I.	Zum Schiedsverfahren und der Anwendbarkeit auf GmbH-Streitigkeiten . . . .	49
II.	Vor- und Nachteile des Schiedsverfahrens .....	50
III.	Ergebnis .....	50
C.	<i>Gerichtliche Klärung</i> .....	51
I.	Inanspruchnahme gerichtlicher Hilfe .....	51
II.	Ergebnis .....	51
<b>5. Teil</b>	<b>Ineffizienz der gesetzlichen Exitmöglichkeiten</b> .....	<b>53</b>
A.	<i>Veräußerung und Vererbung des Geschäftsanteils</i> .....	53
I.	Ausgangslage: Gesetzestext von § 15 GmbHG .....	53
1.	Grundsatz der freien Veräußerlichkeit der Geschäftsanteile .....	53
2.	Satzungsmäßige Einschränkung in Form von § 15 Abs. 5 GmbHG . . . .	54
a)	Anfängliche Vinkulierung .....	56
b)	Nachträgliche Vinkulierung und deren Voraussetzungen .....	56
3.	Schuldrechtliche Einschränkung der Übertragbarkeit .....	57
II.	Interessengerechtigkeit der Veräußerung nach § 15 Abs. 1 GmbHG .....	58
III.	Veräußerungsprobleme im Zusammenhang mit Vinkulierungsklauseln . . . .	60
1.	Auslegung von Vinkulierungsklauseln .....	61
2.	Reichweite des Ermessens hinsichtlich der Frage der Zustimmung . . . .	61
3.	Rechtsschutzmöglichkeiten bei verweigerter bzw. nicht getroffener Zustimmung .....	62
4.	Zur Frage der Aufweichung der Vinkulierung in Sonderfällen .....	64
a)	Finanzielle Schiefelage des Gesellschafters .....	64
b)	Provozierte Insolvenz des Gesellschafters .....	65
IV.	Ergebnis: Die Veräußerung von GmbH-Anteilen im Lichte der Fallgruppen . .	69
1.	Fallgruppe A .....	69
2.	Fallgruppe B .....	71
3.	Fallgruppe C .....	72
4.	Gesamtbilanz .....	73
B.	<i>Abandon</i> .....	74
I.	Anwendungsbereich und Regelungsgehalt .....	74
II.	Praxistauglichkeit des Abandon für den Exit .....	75
III.	Ergebnis .....	75
C.	<i>Kaduzierung</i> .....	76
D.	<i>Einziehung des Geschäftsanteils nach § 34 GmbHG</i> .....	76
I.	Zur Doppelfunktion der Einziehung .....	77

II.	Voraussetzungen und Grenzen der Einziehung .....	78
III.	Rechtsfolgen der Einziehung .....	80
IV.	Ergebnis: Die Tauglichkeit der Einziehung als Exitoption für die Minderheit .....	82
<i>E.</i>	<i>Die Auflösungsklage gem. §§ 60 ff. GmbHG</i> .....	83
I.	Gesetzliche Regelung und Voraussetzungen .....	84
II.	Der eingeschränkte Anwendungsbereich des § 61 GmbHG .....	85
III.	Durchführung .....	87
IV.	Auflösungsklage als Exitoption für die Minderheit in speziellen Fällen .....	88
	1. Vereitelung des an sich zulässigen Austritts .....	88
	2. Vinkulierung nach § 15 Abs. 5 GmbHG .....	90
	3. Fehlende Kapitaldecke zur Aufbringung der Abfindung für den Ausretenden .....	91
V.	Praxistauglichkeit der Auflösungsklage als Exitrecht im Lichte der Fallgruppen .....	92
	1. Fallgruppe A .....	93
	2. Fallgruppe B .....	94
	3. Fallgruppe C .....	95
<i>F.</i>	<i>Zwischenbefund zu den gesetzlichen Exitmöglichkeiten</i> .....	96
<b>6. Teil</b>	<b>Inuffizienz richterrechtlicher Exitmöglichkeiten</b> .....	97
<i>A.</i>	<i>Der Austritt aus wichtigem Grund</i> .....	97
I.	Begriffsbestimmungen .....	97
	1. Austritt .....	97
	2. Der wichtige Austrittsgrund .....	98
	3. Differenzierung zwischen Kündigungserklärung und Erklärung des Austritts .....	98
II.	Zur Relevanz der Struktur der Gesellschaft für den Austritt aus wichtigem Grund .....	99
III.	Der wichtige Austrittsgrund und die Praxistauglichkeit als Exitrecht .....	100
	1. Persönliche Gründe des austrittswilligen Gesellschafters .....	101
	a) Von der Rechtsprechung anerkannte »wichtige Gründe« zum Austritt .....	101
	i) Frühe Rechtsprechung zu erdrückenden Nebenleistungspflichten .....	101
	ii) Existenzbedrohende, erdrückende Nebenleistungspflichten .....	102
	b) Sonstige erwägenswerte wichtige Austrittsgründe aus der Gesellschaftersphäre .....	104
	i) Persönliche Gründe ohne Bezug zur GmbH .....	104
	(1) Dringender Geldbedarf eines Gesellschafters (Fall A-1) ..	104
	(2) Insolvenz des Gesellschafters (Fall A-3) .....	106
	(3) Krankheit als wichtiger Austrittsgrund (Fall A-4) .....	106
	(4) Alter als wichtiger Austrittsgrund (Fall A-5) .....	107
	(5) Umzug als wichtiger Austrittsgrund (Fall A-6) .....	107
	(6) Anderweitige Investitionsinteressen des Gesellschafters (Fall A-7) .....	108

ii)	Gründe mit Bezug zur Gesellschaft	108
(1)	Austritt nach fehlerhaftem Beitritt zur Gesellschaft (Fall A-8)	108
(2)	Beendigung des bestehenden Wettbewerbsverbots (Fall A-10)	109
(3)	Familiäre Umstände als wichtiger Austrittsgrund (Fall A-11)	109
(4)	Zerwürfnis der Gesellschafter (Fall A-12)	110
2.	Wichtige Austrittsgründe aus der Sphäre der Gesellschaft	111
a)	Von der Rechtsprechung anerkannte wichtige Austrittsgründe	111
i)	Kapitalerhöhung (Fall B-4)	111
ii)	Starke Expansion (Fall B-5)	112
iii)	Änderung des Gesellschaftszwecks (Fall B-6):	113
iv)	Ausschluss bzw. Verweigerung der Zustimmung zur Anteilsveräußerung	114
b)	Sonstige erwägenswerte wichtige Austrittsgründe aus der Sphäre der GmbH	115
i)	Insolvenzreife bzw. wirtschaftliche Angeschlagenheit der GmbH (Fall B-1)	115
ii)	Ertraglosigkeit der GmbH und fehlendes Sanierungskonzept (Fall B-2)	115
iii)	Schwache/keine Rendite für die Gesellschafter (Fall B-3)	116
iv)	Gesellschaftszweck gerät in Verruf (Fall B-7)	117
v)	Mitgeschafter von zentraler Bedeutung verlässt die GmbH (Fall B-8)	117
vi)	Begründung einer Abhängigkeitslage der GmbH (Fall B-9)	117
vii)	Konzernierung (Fall B-10)	119
(1)	Grundsätzliches Austrittsrecht im Konzern:	119
(2)	Austrittsrecht im faktischen Konzern	120
(3)	Austrittsrecht im qualifiziert-faktischen Konzern	121
(4)	Ergebnis	122
viii)	Umwandlung/Verschmelzung/Abspaltung (Fall B-11)	122
ix)	Starke Eingriffe in die Gesellschafterstellung (Fall B-12)	122
x)	Sitzverlegung der Gesellschaft ins Ausland (Fall B-13)	123
3.	Gründe im Verhalten der Mit- bzw. Mehrheitsgesellschafter	123
a)	Übermäßige Gewinnthesaurierung durch die Mehrheit (Fall C-1)	123
b)	Weitere erwägenswerte Austrittsgründe aus der Sphäre der Mitgeschafter	125
i)	Treuwidriges Verhalten der Mehrheit	125
ii)	Pattsituationen und Streitigkeiten in Familiengesellschaften	128
iii)	Veränderung des Charakters der Gesellschaft	129
iv)	Wechsel des Mehrheitsgesellschafters (Fall C-14)	129
v)	Schädigungen der GmbH durch den Mehrheitsgesellschaftler (Fall C-15)	130
vi)	Mindererheit stimmt erfolglos gegen die Einziehung eines Geschäftsanteils, woraus dann eine Haftungsgefahr resultiert	130
4.	Zusammenfassende Würdigung	131
IV.	Weitere Hürden beim Austritt	132

V.	Bisherige Reformentwürfe zum Austrittsrecht .....	134
1.	§ 137 RefE von 1939 .....	135
2.	§ 215 des Referentenentwurfs 1969 .....	137
3.	§ 211 des Regierungsentwurfs 1971/1973 .....	138
4.	§ 18 Abs. 3 des 5. VerBG als erste Normierung des Austritts aus der GmbH .....	139
	a) Anwendungsbereich .....	139
	b) Übertragbarkeit auf die GmbH .....	140
5.	Zusammenfassende Würdigung der Reformansätze .....	141
VI.	Ergebnis: Praxistauglichkeit des Austritts aus der GmbH aus wichtigem Grund .....	142
B.	<i>Der Ausschluss aus wichtigem Grund</i> .....	143
I.	Vorbemerkung: Tauglichkeit des Ausschlusses als selbstbestimmtes Exitrecht? .....	143
II.	Voraussetzungen des Ausschlusses .....	144
III.	Rechtsfolgen des Ausschlusses .....	147
IV.	Problematik der Ausschlussprovokation .....	147
V.	Ergebnis: Keine Praxistauglichkeit für den selbstbestimmten Exit aus der GmbH .....	149
7. Teil	<b>Konkurrenz und Praxistauglichkeit der Exitoptionen de lege lata</b> .....	151
A.	<i>Konkurrenzverhältnis der aufgezeigten Exitoptionen</i> .....	151
B.	<i>Ergebnis: Die Praxistauglichkeit der Exitoptionen de lege lata</i> .....	153
I.	Gesetzliche Exitoptionen .....	153
II.	Richterrechtlich anerkannte Exitoptionen .....	155
III.	Folgerungen .....	155
8. Teil	<b>Exit durch Analogie zu sonstigem deutschen Gesellschaftsrecht?</b> ...	157
A.	<i>Exitoptionen im Personengesellschaftsrecht</i> .....	157
I.	Die Regelung in der GbR .....	157
II.	Die Regelung in der OHG/KG .....	158
III.	Zur Anwendbarkeit der personengesellschaftsrechtlichen Regeln auf die GmbH .....	158
IV.	»Anleihe« bei den Regelungen zur Partnerschaftsgesellschaft für die GmbH? .....	162
V.	Ergebnis .....	162
B.	<i>Zur Adaption der Regelungen von Verein und Genossenschaft</i> .....	163
I.	Grundsätzliche Anwendbarkeit von § 39 BGB auf die GmbH .....	163
II.	Zur Anwendbarkeit von §§ 65, 67b GenG auf die GmbH .....	164
III.	Ergebnis .....	164
C.	<i>Heranziehung der Regelungen zur Aktiengesellschaft</i> .....	165
I.	Sinnvolle Adaptionen in das GmbH-Recht .....	165
II.	Ergebnis .....	168

D.	<i>Gesamtergebnis zum 8. Teil</i> . . . . .	168
<b>9. Teil</b>	<b>Herleitung eines Exit-Rechts aus den Grundrechten?</b> . . . . .	169
A.	<i>Art. 9 Abs. 1 GG</i> . . . . .	169
I.	Schutzbereich und Anwendbarkeit von Art. 9 GG auf die GmbH . . . . .	169
II.	Zur praktischen Konkordanz und den Normierungspflichten des Gesetzgebers . . . . .	170
III.	Ergebnis . . . . .	171
B.	<i>Art. 14 GG</i> . . . . .	171
I.	Schutzbereich von Art. 14 GG . . . . .	171
	1. Erfassung anfänglicher Vinkulierungsklauseln . . . . .	172
	2. Erfassung später eingeführter Vinkulierungsklauseln . . . . .	174
II.	Ergebnis . . . . .	175
C.	<i>Art. 12 Abs. 1 GG</i> . . . . .	175
I.	Schutzbereich . . . . .	175
II.	Praktische Konkordanz mit grundrechtlichen Interessen der Mitgesellschafter . . . . .	176
III.	Zwischenergebnis . . . . .	176
D.	<i>Ergebnis</i> . . . . .	177
<b>10. Teil</b>	<b>Kapitalverkehrs- und Niederlassungsfreiheit als Ansatzpunkte für ein Exitrecht aus der GmbH?</b> . . . . .	179
A.	<i>Vorbemerkung: Prüfungsreihenfolge</i> . . . . .	179
B.	<i>Anwendbarkeit der Grundfreiheiten auf Investitionen in die GmbH</i> . . . . .	179
I.	Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	180
II.	Niederlassungsfreiheit . . . . .	181
C.	<i>Abgrenzung des Anwendungsbereichs beider Grundfreiheiten</i> . . . . .	182
D.	<i>Reichweite des Schutzbereichs der Grundfreiheiten bezogen auf Deinvestitionen</i> . . . . .	184
I.	Deinvestition als Bestandteil des Schutzbereiches der Kapitalverkehrsfreiheit . . . . .	184
II.	Deinvestition als Bestandteil des Schutzbereichs der Niederlassungsfreiheit . . . . .	185
E.	<i>Grundfreiheitsbeschränkung durch unzureichende Exit-Rechte in der GmbH?</i> . . . . .	186
F.	<i>Ergebnis</i> . . . . .	191
<b>11. Teil</b>	<b>Rechtspolitischer Seitenblick in andere Rechtsordnungen: Exitoptionen nach dem Vorbild des ausländischen Rechts de lege ferenda</b> . . . . .	193
A.	<i>US-Amerikanische Gesellschaftsformen</i> . . . . .	194
I.	Die Limited Liability Company . . . . .	194

1.	Die Rahmenbedingungen der LLC und ihre Vergleichbarkeit zur GmbH	194
2.	Exitoptionen bei der LLC	199
a)	Übertragung von Anteilen	199
b)	Ausschluss eines Gesellschafters	200
c)	Austritt eines Gesellschafters	201
d)	Auflösung der Gesellschaft	201
3.	Folgerungen für die GmbH	202
II.	Die Close Corporation	204
1.	Vergleichbarkeit von GmbH und Close Corporation	204
2.	Exitoptionen bei der Close Corporation	206
a)	Die Veräußerung der Geschäftsanteile	206
b)	Sonstige Exit-Rechte bei der Close Corporation	209
i)	Appraisal Right	209
ii)	Freezeout	210
iii)	Verfahren in Pattsituationen in der Gesellschaft	210
iv)	Auflösung der Close Corporation	212
3.	Folgerungen für die GmbH	213
B.	<i>Die englische Limited</i>	215
I.	Vergleichbarkeit von Limited und GmbH	215
II.	Exitoptionen bei der Limited	218
1.	Die Veräußerung von Geschäftsanteilen der Limited	218
2.	Sonstige Exitoptionen im Recht der Limited	219
a)	Squeeze-out und Sell-out	219
b)	Auflösung der Gesellschaft	219
c)	Rechtsbehelf gegen unfair prejudice	221
d)	Appraisal rights	223
III.	Folgerungen für die GmbH	223
C.	<i>Exitoptionen nach dem Vorbild der Societas Privata Europaea (SPE)</i>	224
I.	Grundstruktur der SPE und Vergleichbarkeit zur GmbH	225
II.	Exitoptionen in der SPE	227
1.	SPE-Entwurf von 2008	227
2.	Kompromissvorschlag der ungarischen Ratspräsidentschaft	228
III.	Ergebnis	229
D.	<i>Exitoptionen in der österreichischen GmbH</i>	229
I.	Vergleichbarkeit der österreichischen und der deutschen GmbH	230
II.	Exitoptionen im österreichischen GmbH-Recht	230
1.	Exitoptionen im österreichischen GmbH-Gesetz (öGmbHG)	230
2.	Das österreichische Gesellschafterausschluss-Gesetz (öGesAusG)	233
III.	Ergebnis	234
E.	<i>Austrittsrecht in der schweizerischen GmbH</i>	235
I.	Die GmbH in der Schweiz und ihre Vergleichbarkeit zur deutscher GmbH	235
II.	Exitoptionen im schweizerischen Recht	237
1.	Übertragung von Geschäftsanteilen	237
2.	Sonstige Regelungen zum Exit aus der GmbH gem. Art. 822 ff. OR	238
a)	Austrittsrecht aus wichtigem Grund	238

b)	Das Anschlussaustrittsrecht . . . . .	239
c)	Der Ausschluss aus wichtigem Grund . . . . .	239
d)	Abfindungsregelungen im schweizerischen Recht . . . . .	240
e)	Regelungen zur Auflösung der schweizerischen GmbH . . . . .	241
III.	Folgerungen für die Adaption auf das deutsche Recht ( <i>de lege ferenda</i> ) . . . . .	241
F.	<i>Gesamtergebnis zum 11. Teil</i> . . . . .	243
<b>12. Teil</b>	<b>Interessengerechter Exit durch gesetzgeberische Maßnahmen oder die Inanspruchnahme sonstiger bekannter Rechtsinstitute</b> . . . . .	<b>245</b>
A.	<i>Vorbemerkung: Exitrechte de lege lata oder de lege ferenda</i> . . . . .	245
B.	<i>Kodifizierung des Austrittsrechts aus wichtigem Grund im GmbH-Gesetz?</i> . . . . .	247
C.	<i>Zulassung eines ordentlichen Austrittsrechts de lege ferenda</i> . . . . .	248
I.	Ordentliches Austrittsrecht bei Vinkulierung, die die Veräußerung ausschließt? . . . . .	249
II.	Ordentliches Austrittsrecht bei treuwidrig verweigerter Zustimmung zur Übertragung des Geschäftsanteils . . . . .	252
III.	Ordentliches Austrittsrecht bei fehlgeschlagener Veräußerung in angemessener Zeit . . . . .	253
IV.	Ordentliches Austrittsrecht bei einer GmbH auf unbestimmte Zeit/ Lebenszeit . . . . .	253
V.	Ordentliches Austrittsrecht bei GmbH mit erdrückenden Nebenleistungspflichten . . . . .	254
VI.	Ergebnis . . . . .	255
D.	<i>Schaffung eines Abfindungsfonds</i> . . . . .	256
E.	<i>Treuhänderische Betreuung eines Geschäftsanteils als Alternative zum Exit?</i> . . . . .	256
F.	<i>Inanspruchnahme des ESUG zur Trennung von der GmbH-Beteiligung</i> . . . . .	259
I.	Allgemein zum Schutzschirm- und Insolvenzplanverfahren . . . . .	259
II.	Exit durch Debt-Equity-Swap gem. § 225a Abs. 2 InsO? . . . . .	261
III.	Exit durch Übertragung von Geschäftsanteilen nach § 225a Abs. 3 InsO? . . . . .	262
IV.	Exit durch Austritt im Rahmen des Insolvenzplanverfahrens? . . . . .	263
V.	Ergebnis . . . . .	263
G.	<i>GmbH-Musterprotokoll als Vorbild für den Exit aus der GmbH?</i> . . . . .	264
H.	Ergebnis . . . . .	264
<b>13. Teil</b>	<b>Interessengerechte Exitoption durch Satzungsgestaltung</b> . . . . .	<b>265</b>
A.	<i>Allgemeines zu Satzungsregelungen in der GmbH</i> . . . . .	265
I.	Die Auslegung von GmbH-Satzungen . . . . .	266
II.	Vinkulierungsklauseln gem. § 15 Abs. 5 GmbHG . . . . .	267
III.	Abfindungsklauseln . . . . .	268
B.	<i>Austrittskündigungsrecht aufgrund Satzungsbestimmung</i> . . . . .	268

<i>C. Shoot-out-Klauseln</i> .....	269
<i>I. Anwendungsbereich</i> .....	269
<i>II. Zulässigkeit im deutschen Recht</i> .....	271
<i>III. Inhaltliche Ausgestaltung und Verfahren</i> .....	272
<i>IV. Vor- und Nachteile</i> .....	273
<i>V. Ergebnis</i> .....	275
<i>D. Put-Option</i> .....	276
<i>E. Option zum Paketverkauf durch mehrere Minderheitsgesellschafter</i> .....	277
<i>F. Mitverkaufsrecht der Minderheit (Tag Along Right)</i> .....	278
<i>G. Gesamtergebnis</i> .....	279
<b>14. Teil Notwendigkeit der individuellen Satzungsgestaltung in jeder GmbH</b> .....	281
<b>15. Teil Abschließende Thesen zum Exit der Minderheit aus der GmbH</b> . . . .	287
<b>Anhang Praxistauglichkeit der gesetzlichen und richterrechtlichen Institute zum Exit in den Fallgruppen aus dem 3. Teil</b> .....	291
<b>Abkürzungen</b> .....	295
<b>Literatur</b> .....	297
<b>Sachregister</b> .....	335